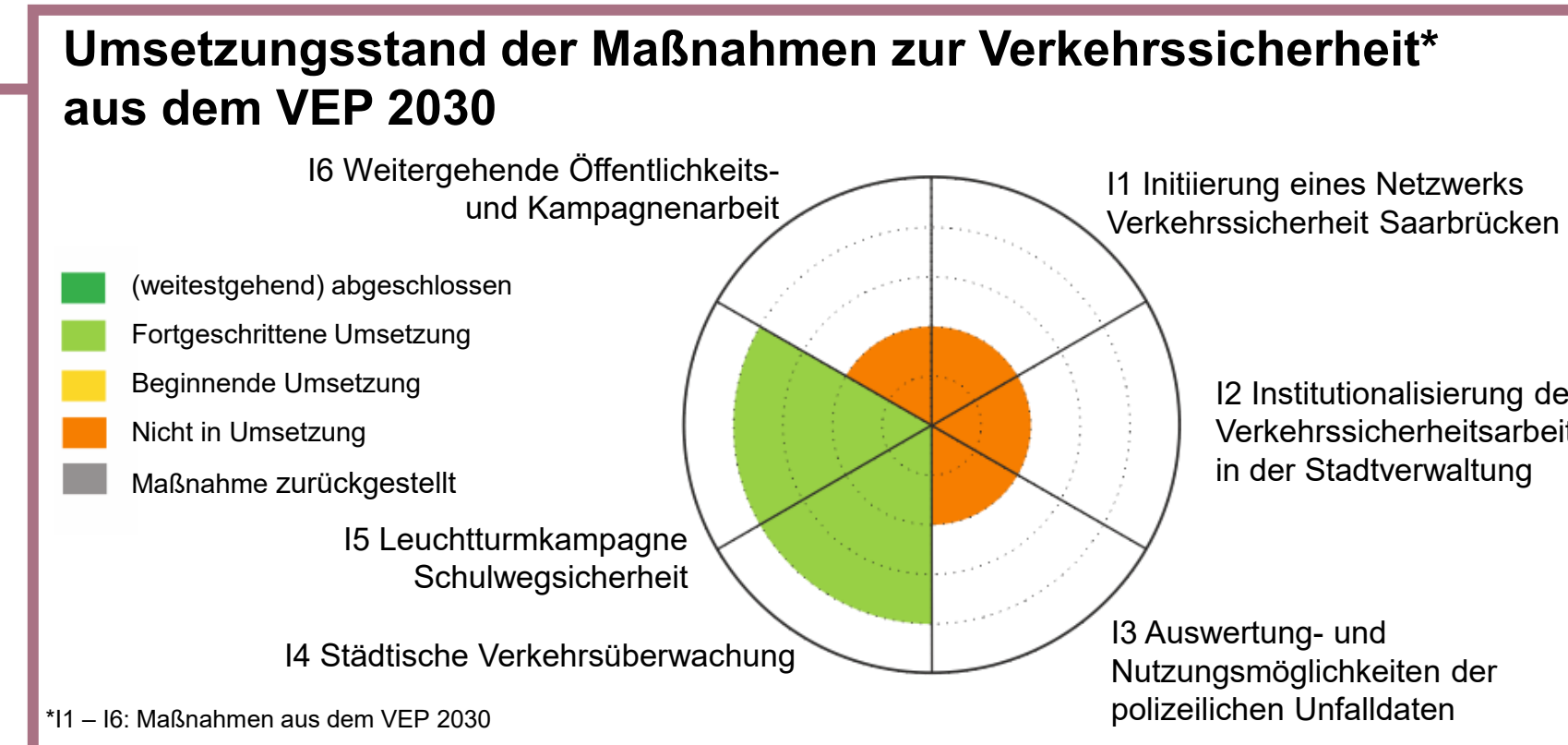
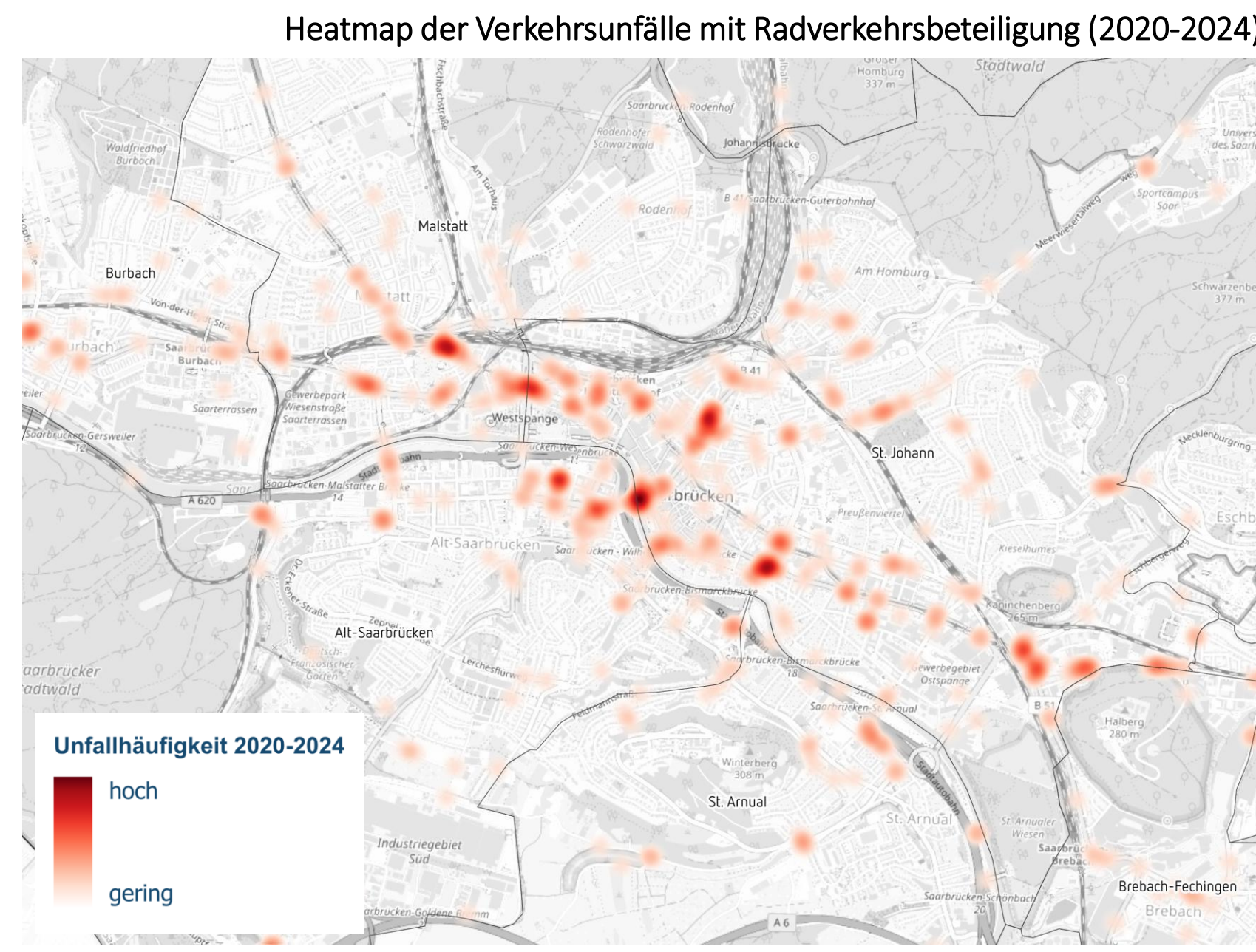


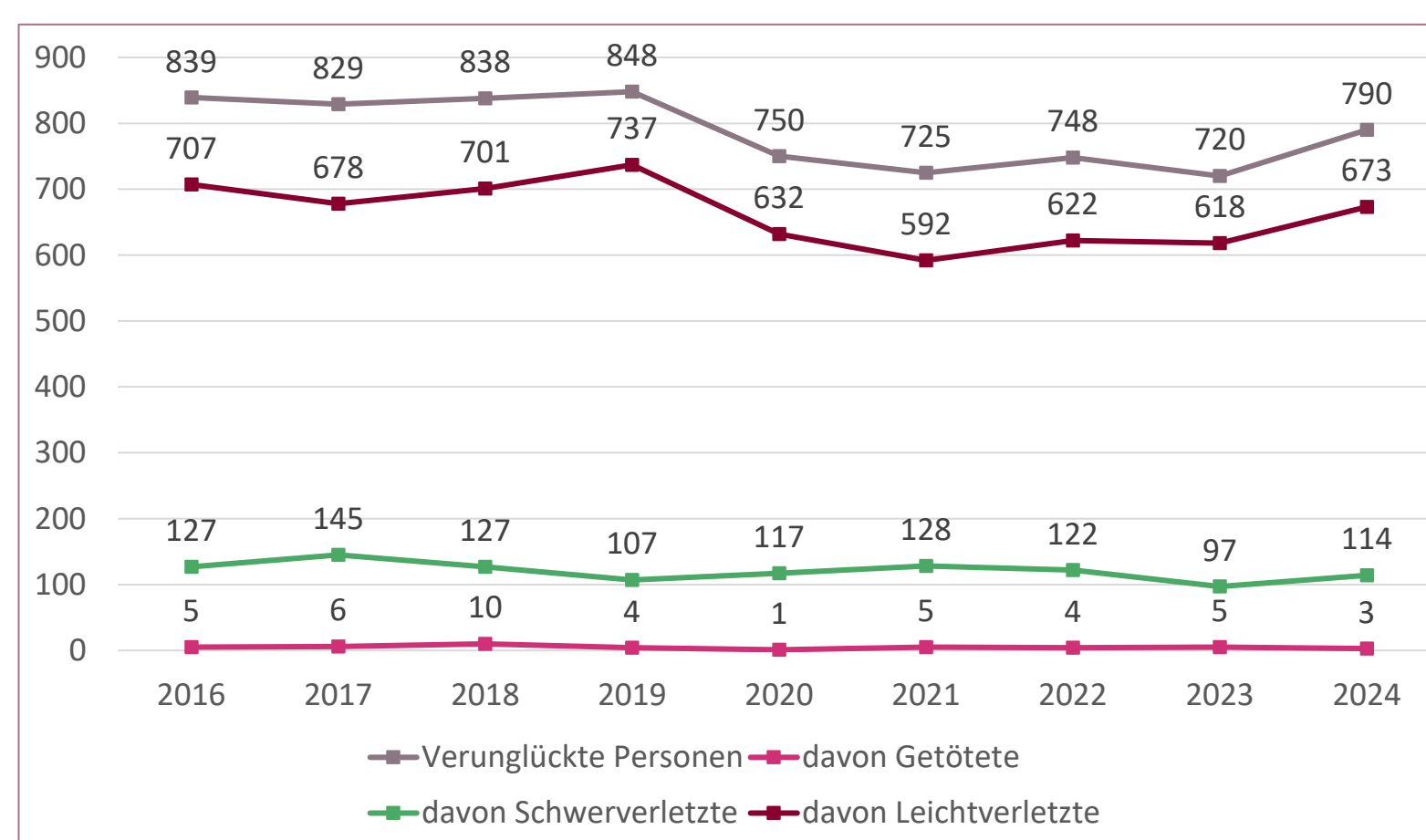
# Verkehrssicherheit

## Zahlen, Daten, Fakten

- **Hohe Unfallzahlen** trotz leichter Schwankungen: Zwischen 2016 und 2024 ereigneten sich in Saarbrücken rund 69.000 Verkehrsunfälle, davon über 7.000 mit Personenschaden
- Die **Gesamtunfallzahlen sind rückläufig**, stagnieren jedoch seit einigen Jahren auf hohem Niveau
- **Vulnerable Gruppen** besonders betroffen: In den Jahren 2016–2024 waren rund 1.700 Unfälle mit zu Fuß Gehenden und fast 2.000 Unfälle mit Radverkehrsbeteiligung zu verzeichnen
- **Elektrokleinstfahrzeuge** im Unfallgeschehen: Infolge wachsender Nutzung ist ein deutlicher Anstieg der Unfälle zu verzeichnen
- **Schwerpunkte im Straßenraum:** Verkehrsunfälle ereignen sich überwiegend innerorts, häufig an Knotenpunkten, Einmündungen, Kreuzungen und im Längsverkehr
- **Subjektive Sicherheit** beeinflusst Mobilitätswahl: Laut Mobilitätsbefragung wirkt wahrgenommene Unsicherheit – insbesondere im Radverkehr – hemmend auf die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel



**Entwicklung der Unfälle mit Personenschaden nach Verletzungsgrad:** Insgesamt zeigt die Entwicklung eine leichte Verbesserung. Die Schwankungen bei den Getöteten und Schwerverletzten deuten jedoch darauf hin, dass hier keine klare Trendwende erkennbar ist.



**Erweiterung des Sicherheitsbegriffs:** Der Fokus hat sich von der reinen Reduktion von Unfallzahlen hin zu einer umfassenderen Betrachtung von Unfallfolgen, Vulnerabilität und räumlichen Sicherheitsdefiziten verlagert.

**Von Einzelinitiativen zur strukturierten Schulwegsicherung:** Während Schulwegsicherung bis zum VEP 2030 überwiegend auf Eigeninitiative einzelner Schulen und Eltern beruhte, wurden seit 2017 an über 20 Schulstandorten systematisch Maßnahmen umgesetzt und weitere Standorte verbindlich eingeplant.



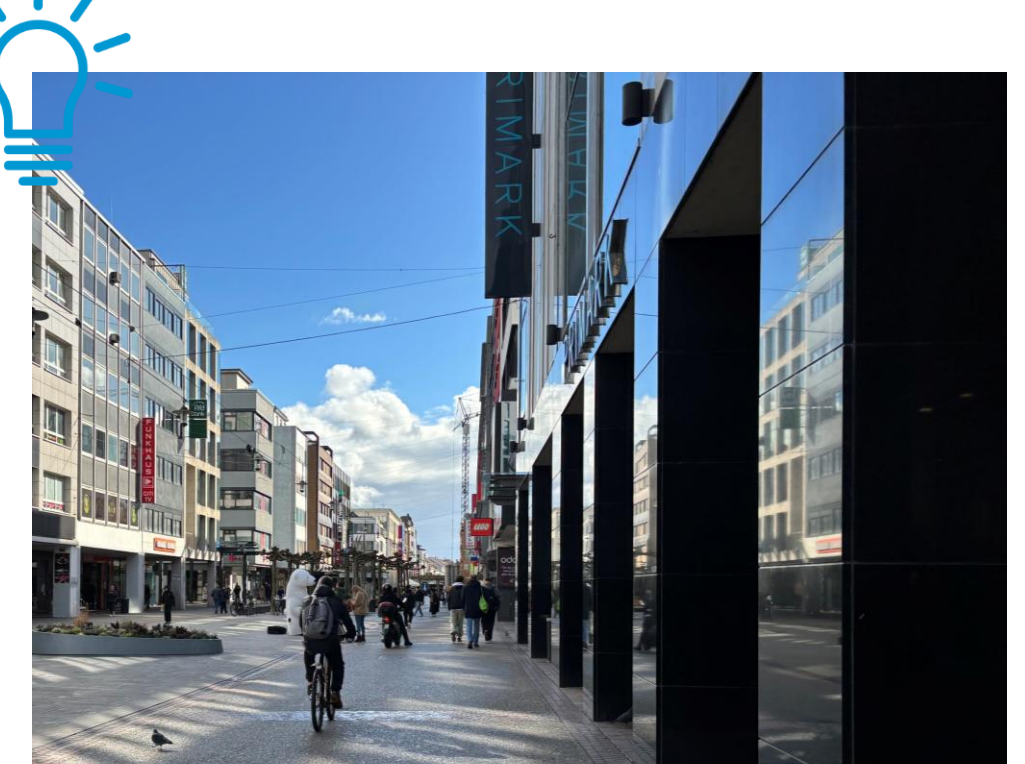
## Stärken und Herausforderungen in Saarbrücken



**Unübersichtliche Knotenpunkte mit hohen Konfliktraten:** Kreuzungen, Einmündungen und komplexe Verkehrssituationen stellen zentrale Unfallorte dar



**Unklare Verkehrsführung im Mischverkehr:** Unterschiedliche Verkehrsteilnehmende nutzen häufig denselben Raum, ohne dass Führungslogik, Regeln und Erwartungshaltungen eindeutig erkennbar sind



**Fehlende umfassende, akteursübergreifende Verkehrssicherheitsstrategie:** Zuständigkeiten und Maßnahmen sind bisher nicht systematisch vernetzt und koordiniert

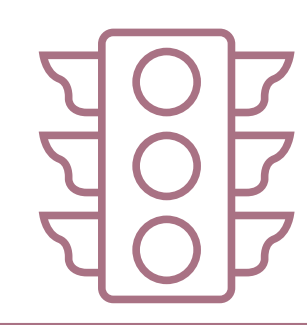
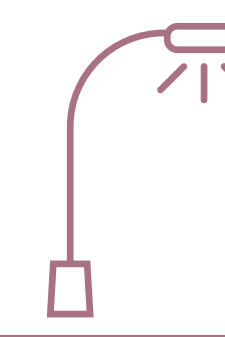


**Begrenzte Wirksamkeit verkehrsrechtlicher Regelungen:** Geschwindigkeitsvorgaben und Verkehrsregeln werden nicht durchgängig eingehalten



## Potenziale und Handlungserfordernisse

- **Verkehrssicherheitsarbeit strategisch bündeln:** Entwicklung einer umfassenden, präventiven und akteursübergreifenden Verkehrssicherheitsstrategie.
- **Prävention stärker gewichten:** Unfallkommission und Verwaltung stärker auf frühzeitige Risikoerkennung und präventive Maßnahmen ausrichten.
- **Knotenpunkte konsequent entschärfen:** Unübersichtliche Kreuzungen neu ordnen und konfliktarme Führungsformen umsetzen.
- **Verkehrsräume situationsgerecht gestalten:** Verkehrsführung an Nutzung, Geschwindigkeit und Verkehrsaufkommen anpassen – mit klarer Gestaltung, eindeutigen Regeln und verständlicher Führung im Misch- oder Trennverkehr.
- **Geschwindigkeitsreduktion gezielt erweitern und verknüpfen:** Geschwindigkeitsreduktion auf Grundlage von Unfall-, Lärm- und Aufenthaltsdaten weiterentwickeln und stärker mit Schulwegsicherung, Querungshilfen und Straßenraumgestaltung verknüpfen.



## Analyse der Mobilität

# Verkehrssicherheit

Welche Aspekte der Verkehrssicherheit werden aus Ihrer Sicht gut abgebildet, welche fehlen oder sind unterbelichtet?

Wo sehen Sie aus Ihrer Erfahrung heraus die größten Sicherheitsdefizite im Verkehrsnetz?

Welche Orte oder Situationen prägen Ihr persönliches Sicherheitsempfinden im Alltag am stärksten?

Wo sehen Sie die größten Potenziale, Verkehrssicherheit ohne umfangreiche bauliche Maßnahmen zu verbessern?